

Cooler Hilfe

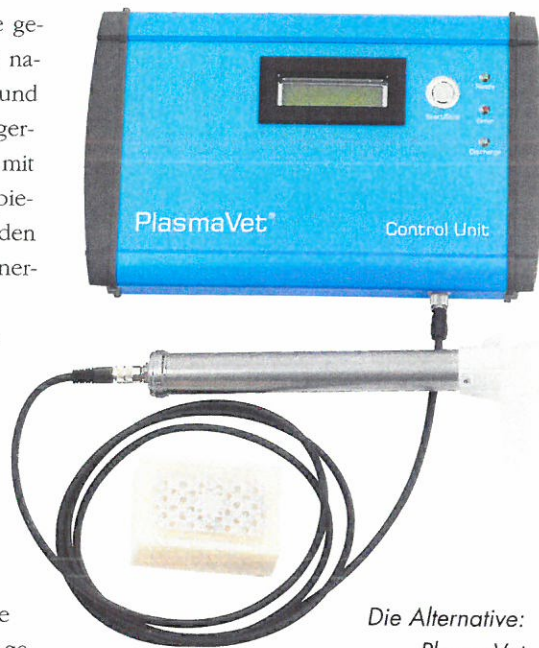
Wunden, Mauke, EOTRH – erfolgreich behandeln mit kaltem Plasma

Viele Pferdebesitzer kennen die genannten Erkrankungen, die in nahezu jedem Stall vorkommen und manchmal mehr als nur ein kleines Ärgernis sind. Ein neuer Behandlungsansatz mit kaltem Plasma kann helfen, den Therapieerfolg zu beschleunigen, ganz ohne den Einsatz von Medikamenten und unerwünschten Nebenwirkungen.

Bei der sogenannten Plasmamedizin handelt es sich um ein noch recht junges interdisziplinäres Forschungsfeld, in dem sich Physik, Medizin und Chemie treffen. Plasma wird auch als vierter Aggregatzustand bezeichnet und ist ein teilweise ionisiertes Gas, das durch seine elektrische Leitfähigkeit besondere Eigenschaften aufweist, die medizinisch genutzt werden können. Wesentliche Wirkkomponenten des Plasmas sind reaktive Stickstoff- und Sauerstoffspezies, UV-Strahlung und elektrische Felder. Dieselben Spezies werden auch im menschlichen Körper im Rahmen des normalen Stoffwechsels produziert und spielen eine entscheidende Rolle bei jeglichen Wundheilungsprozessen.

Im Humanbereich gute Ergebnisse

Erste Studien zeigten eine wundheilungsfördernde und antimikrobielle Wirkung von kaltem Plasma bei der Anwendung auf menschlicher Haut bereits in den 1970er-Jahren. Im Humanbereich wurden positive Ergebnisse vor allem bei der Behandlung von infektiösen und entzündlichen Hauterkrankungen und chronischen Wunden wissenschaftlich nachgewiesen. Kaltes Plasma regt das behandelte Gewebe zusätzlich zur Regeneration an und wirkt außerdem schmerzlindernd. Mikrobiologische Untersuchungen haben eine hohe Wirksamkeit gegen ein breites Spektrum von Mikroorganismen ergeben, jedoch keinen Hinweis erbracht auf die Bildung von Resistenzen, wie sie bei der sonst üblichen Alternative



Die Alternative:
PlasmaVet

einer Antibiotikagabe so gefürchtet ist. Auch das Thema Doping bleibt bei der Anwendung von physikalischem kaltem Plasma unberührt, da keine chemisch nachweisbaren Stoffe verwendet werden.

Mit dem PlasmaVet steht nun ein Instrument zur Verfügung, das diese etablierte Technik in die Veterinärmedizin importiert und für Tierärzte und Pferdebesitzer nutzbar macht. Da der Mechanismus der Plasmawirkung körpereigene Funktionen unterstützt und das kalte Plasma lokal und zeitlich begrenzt angewendet wird, ist das Nebenwirkungsrisiko außerordentlich gering. Das PlasmaVet erzeugt ein gewebeverträgliches Plasma mit Gastemperaturen auf Körpertemperatur-Niveau und ermöglicht so eine flächige und gleichzeitig schmerzfreie Applikation.

Das hier entstehende elektrische Feld bewirkt eine Tiefenstimulation der behandelten Haut- und Wundfläche, die sich in einer nachhaltig gesteigerten Mikrozirkulation widerspiegelt. Die Wunde wird so mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt und damit die Heilung in Gang gesetzt.

Sinnvoll sind sowohl Einzelanwendungen als Alternative zu bestehenden Therapien als auch eine Behandlung ergänzend zur



Fohlenbehandlung mit Plasma: gut einsetzbar aufgrund sehr geringer Nebenwirkungen



Tag 1: Maukebehandlung mit Plasma



Tag 6: Weitere Behandlung der Mauke mit Plasma

Unterstützung anderer Therapien, zum Beispiel durch eine Verbesserung der Wirkstoffeinbringung in die Haut nach einem Salbenauftrag. Die Behandlung ist jederzeit und ohne medizinische Fachkenntnisse durch einfaches Auflegen des Applikators auf die betroffene Stelle für wenige Sekunden einmal täglich möglich.

EOTRH – bleibt häufig unentdeckt

Die Abkürzung EOTRH steht für equine odontoclastic tooth resorption and hypercementosis und beschreibt vereinfacht formuliert eine Entzündung des Zahnhalteapparates und des Zahnfleisches, die eine Auflösung der Zahnhartsubstanz und schließlich eine Lockerung der Zähne zur Folge hat. Die genaue Ursache der Erkrankung ist nicht bekannt, da sie meist bei älteren Pferden auftritt, vermutet man eine vermehrte Belastung der Schneidezähne ebenso wie systemische Erkrankungen wie Cushing oder Calciummangel als Auslöser. Bislang steht keine gezielte Therapie zur Verfügung, so dass in der Regel der Zahnstein regelmäßig entfernt und mit Spülungen gearbeitet wird, bis bei fortschreitender Erkrankung häufig nur die Extraktion der betroffenen Schneidezähne Schmerzlinderung verschafft. Da es keine spezifische Symptomatik gibt, wird das Problem auch von aufmerksamen Pferdebesitzern leicht übersehen. Erstes Anzeichen kann ein unangenehmer Geruch aus der Maulhöhle sein, manche Pferde vermeiden auch die

Aufnahme von kaltem Wasser oder können harte Futtermittel nur noch schlecht abbeißen. Bei der Zahnkontrolle fällt eine vermehrte Zahnsteinbildung auf und das Zahnfleisch ist rötlich entzündet und geht zurück. Da es auch zu Schmerzempfindlichkeit im Maul kommt, lassen sich viele Pferde schlecht auftrensen oder sind beim Reiten beeinträchtigt. Kaltes Plasma kann eine EOTRH-Erkrankung zwar nicht heilen, hemmt aber das Fortschreiten der Erkrankung maßgeblich durch eine massive Reduktion der Keime in der Maulhöhle.

Nicht immer mangelnde Pflege

Im Gegensatz zum angesprochenen Zahnproblem ist die Mauke gut sichtbar, besonders an hellen Pferdebeinen und bei nasser Witterung kennen viele Pferdebesitzer die schorfigen Wunden in der Fesselbeuge, die oft hartnäckig allen gängigen Behandlungen widerstehen und nicht selten zu angelaufenen Beinen führen. Ging man früher verbreitet davon aus, dass es vor allem hygienische Mängel in nassen Boxen und auf matschigen Böden sind, spielen nach neueren Erkennt-

nissen auch systemische Faktoren wie ein Überschuss an Eiweiß, Stärke und Zucker sowie Mineralmangel eine Rolle bei der Entstehung einer Mauke. Oft finden sich auch Mischinfektionen mit Milben oder Pilzen, die in schweren Fällen sogar einen Antibiotikaeinsatz erfordern können. Bewährt hat sich der Einsatz von Zinksalben und die Desinfektion mit Betaisodona-Produkten, während man besonders darauf achtet, die betroffenen Stellen sauber und möglichst trocken zu halten und gegebenenfalls sogar einen Verband anlegt, um die Entstehung einer Sekundärinfektion zu erschweren. Eine interessante Ergänzung bei der Maukebehandlung bietet nun das kalte Plasma, das nicht nur die Keime reduziert, sondern auch durch die Verbesserung der Mikrozirkulation zu einer schnelleren Regeneration der gereizten Haut beiträgt.

PlasmaVet®

Die innovative Heilbehandlung mit „Kaltem Plasma“ bei

- Entzündungen
- Mauke
- Ödeme
- Wundheilung
- EOTRH
- Prävention

Die Vorteile:

- Schnellere Heilung
- Verbesserte Durchblutung
- Keimtötend
- 90 Sek. Behandlung



ASmax

Gesundheit & Regeneration für Ihr Tier

www.as-max.com
info@as-max.com
+49 2163 340 35 44
+49 177 268 35 17
In den Benden 14
41379 Brüggen

Wunden – Eintrittspforten für Keime

Die meisten alltäglich vorkommenden Wunden an Pferden sind unproblematisch und heilen schnell von alleine ab, schwierig sind schwer erreichbare Stellen oder Wunden, die bereits chronisch und mit herkömmlichen Mitteln nicht mehr behandelbar sind. So sind Wunden an den Maulwinkeln eine besonders hartnäckige und komplizierte Stelle am Pferd, die auch einen Totalausfall für den Reiter bedeuten können und bei empfindlichen Pferden häufig sehr schnell wiederkehren. Direkt am Maul sind viele Salben auch nur schwer anwendbar, und so bietet das kalte Plasma hier eine gute Alternative. In der Praxis hat sich eine deutliche Verbesserung bei täglicher Behandlung bereits einige Tage nach Behandlungsbeginn gezeigt.

Die Idee, neben kranken Menschen auch Pferde mit kaltem Plasma zu behandeln, ist relativ neu und so liegen noch nicht zu allen Anwendungsbereichen gesicherte Daten vor. Das Potenzial dieser medikamentenfreien, von jedermann und überall durchführbaren Therapie ist jedoch groß: Erste Untersuchungen zeigen auch hervorragende Effekte bei der Behandlung von entzündlichen Erkrankungen des Sehnen- und Bänderapparates und die hier häufig



Vier helle Beine ohne Mauke: Das PlasmaVet könnte die alternative Behandlung sein

vorkommenden Schwellungen. Da es praktisch keine Nebenwirkungen gibt und kaltes Plasma keinerlei Dopingrisiko birgt, sollten Pferdebesitzer diese Behandlungs-

möglichkeit für Pferde mit besonderen Bedürfnissen und Erkrankungen im Hinterkopf behalten und als Alternative zu üblichen Behandlungen ansehen. A. Richter

Heilungsprozess „offener Maulwinkel“ – Verlauf ca. drei Wochen



Erster Tag der Plasma-Behandlung



Nach zehn Tagen Plasma-Behandlung



Nach 20 Tagen Plasma-Behandlung